



Mit Plakaten wie diesem wirbt der Stadtjugendring innerhalb der Wismarer Mauern für mehr Beteiligung junger Wähler an der Bürgerschafts-, der Europa- und später auch der Bundestagswahl. Repro: B. Post

Auch 16-Jährige wählen Wismarer Bürgerschaft

Viele Jugendliche und Eltern sind sich des Wahlrechts nicht bewusst. Der Stadtjugendring hilft und lädt am 7. Juni zur Wahlparty ein.

Von BELUGA POST

Wismar. „Es ist nicht das erste Mal, dass Jugendliche, die am Wahltag das 16. Lebensjahr vollendet haben, wahlberechtigt sind. Und doch stoßen wir in Gesprächen immer wieder auf ungläubiges Staunen, wenn wir dafür werben, dass auch schon die 16- und 17-Jährigen am 7. Juni zur Wahl gehen können, eigentlich sogar gehen sollten“, so Dirk Menzel vom Stadtjugendring (SJR). „Das gilt auch für viele Eltern, die sich des Wahlrechts ihrer Kinder gar nicht bewusst sind“, ergänzt Alexander Lau, der sein „Freiwilliges Soziales Jahr“

beim Stadtjugendring absolviert und dort den „WIP“, den Wahl-Info-Point, betreut.

Die Idee für diese Aktion kam den Jugendarbeitern am Tag, an dem die demokratischen Parteien auf dem Marktplatz zur Wahl aufriefen: „Die Plakataktion für Erst- und Jungwähler hatten wir ja schon gestartet, als wir merkten, dass die politisch unerfahrenen Jugendlichen Schwierigkeiten bei der Beschaffung von Informationen über Ziele und Absichten der Bürgerschaftskandidaten hatten“, so Menzel. Die Mitarbeiter des SJR und die Jugendarbeiter seiner Mitgliedsvereine wurden vom städtischen Jugendamt, wie Menzel meint, hervorragend geschult und stehen nun an ihren Einsatzorten fragenden Jung- und vor allem Erstwählern Rede und Antwort.

Für alle anderen richtete der Stadtjugendring in der Scheuerstraße 1a eben besagten WIP ein. Strategisch am Eingang zum Internettreff platziert, „muss“ jeder Besucher die kleine Demokratieschule passieren. Auffällig ist die Wand mit den „Steckbriefen“ der Kandidaten, die auf der ersten Seite der Wismarer OZ-Lokalseiten veröffentlicht waren. „Ein ers-

ter Vergleich zwischen Kandidaten ist für die Jungwähler so leichter möglich“, so der 20-jährige Alexander Lau, der auch andere Wahlmaterialien der demokratischen Parteien ausgelegt hat und sich, obwohl erst seit September 2008 in Wismar, bestens in der Bürgerschaft auskennt: „Die bisherigen Gespräche zeigten auch, dass die Bereitschaft der jungen Wismarer, ihr Kreuzchen zu machen steigt, wenn ihnen bewusst wird, dass sie damit auch was für ihre eigenen Interessen und die ihrer Altersgenossen tun.“

Das Interesse am WIP ist gut, könnte nach Meinung der Macher aber noch besser sein. Sie laden alle am 7. Juni Wahlberechtigten zu einem Besuch ein, der übrigens noch einen anderen Vorteil hat: Wer sich zu einem „Du-darfst-wählen-also-mach-es-Gespräch“ in die Räume des Stadtjugendrings oder einen der anderen Jugendclubs begeben hat, wird nicht nur zur ultimativen Open-Air-Wahlparty ab 18.01 Uhr am Brunnen Krämerstraße eingeladen, sondern bekommt auch einen Gutschein des dortigen „El Fuente“, das einen Rabatt von zehn Prozent gewährt. BELUGA POST